

»Als würde Justin Bieber dich besuchen«

Bei der Familie von Nico Santos kamen oft berühmte Musiker vorbei. Hier erzählt er, wie er selbst Sänger wurde.

Interview: Andrea Halter

Du bereitest dich gerade auf deine zweite Deutschlandtour vor. Wie bist du zur Musik gekommen?

Bei uns zu Hause auf Mallorca gab es immer Musik! Meine Eltern hatten beide eigene Bands. Und im Studio meines Vaters sind jeden Tag tolle Musiker ein und aus gegangen. Bandmitglieder von Supertramp zum Beispiel oder von den Bee Gees oder den Eurythmics.

Die kennen viele Kinder heute gar nicht mehr ...

Ja, das stimmt. Aber als ich klein war, war das ungefähr so, als würden Justin Bieber, Taylor Swift, Ed Sheeran oder Selena Gomez dich regelmäßig zu Hause besuchen.

Wusstest du damals, wie berühmt die sind?

Nein. Für mich waren das ganz normale Leute. Ich hab aber früh gemerkt, wie viel Spaß die an ihrer Arbeit haben.

Woran hast du das gesehen?

Sie haben sehr konzentriert Musik gemacht, aber auch immer viel gelacht und geredet. Alle waren so glücklich,

und die Atmosphäre war irgendwie besonders. Damals ist mir klar geworden, dass ich unbedingt auch Musiker werden will.

Haben deine Eltern dich damit ernst genommen?

Absolut. Mit sechs Jahren haben sie mich zum Klavierunterricht geschickt. Das war zwischendurch auch nervig, weil wir nur klassische Stücke gespielt haben. Aber so habe ich eine Menge gelernt. Mit zwölf Jahren konnte ich meine ersten eigenen Stücke komponieren, die wir in unserem Studio aufgenommen haben.

Hast du auch mit deinen Eltern Musik gemacht?

Ja, wir hatten eine Familienband. Wir haben uns The Valley Family genannt: Mama, Papa, meine kleine Schwester und ich. Wir sind über die mallorquinischen Dörfer getingelt und haben gesungen.

Wie ging es weiter?

Als ich ein Teenager wurde, hat mein Vater ein langes Gespräch mit mir geführt. Darüber, wie schwierig es ist,

mit Musik genug Geld zu verdienen. Er wusste das ja aus eigener Erfahrung. Aber ich wollte es trotzdem. Meinen Eltern war klar, dass ich das durchziehe.

Hattest du einen Plan, wie du es schaffst, berühmt zu werden?

Ich wollte es nicht schnell über YouTube versuchen, sondern mich lieber Schritt für Schritt entwickeln. So wie Ed Sheeran, den ich bewundere.

Wie ging das?

Es gibt eine Art Weisheit, dass man eine Sache 10.000 Stunden machen muss, bis man darin richtig gut ist. Diese 10.000 Stunden habe ich mit Musik gefüllt: Lieder geschrieben, gesungen, produziert.

Du hast auch Lieder für Lena und Mark Forster geschrieben. Was macht mehr Spaß: für andere schreiben oder selbst singen?

Ich liebe es, selbst auf der Bühne zu stehen und zu erleben, wie die Leute meine Lieder mitsingen. Das ist unglaublich schön. Oder wenn ich mich im Radio höre – das ist das beste Gefühl, das es gibt. ●

Geboren: 1993 in
Bremen, aufgewachsen
auf der Insel Mallorca
Heißt eigentlich:
Nico Wellenbrink
Größte Hits: »Rooftop«,
»Safe«, »Oh Hello«
Neue Single: »Play
with fire«

